

Editorial

In Deutschland verhütet fast jede zweite Frau zwischen 15 und 45 Jahren mit der Anti-Baby-Pille. Keine andere Methode ist so einfach, wie einmal am Tag eine kleine Tablette einzunehmen. Für viele gehört das Kontrazeptivum so selbstverständlich zum Alltag wie eine Tasse Kaffee. Doch die jahrelange Gewöhnung birgt auch Risiken. Manche vergessen, dass sie ein Arzneimittel mit Neben- und Wechselwirkungen einnehmen. Je nach Zusammensetzung erhöhen die Hormonpräparate das Thromboserisiko. Die Gestagene der ersten und dritten Generation nach Studien sogar um das Zwei- bis Dreifache. Die Gefahr potenziert sich, wenn weitere ungünstige Kofaktoren wie Rauchen, Übergewicht, Bewegungsmangel, Diabetes oder ein höheres Lebensalter hinzukommen. Viele Frauen kennen diese Zusammenhänge gar nicht. Vielleicht ergibt sich für Sie demnächst eine Gelegenheit, bei der Abgabe der Anti-Baby-Pille Ihre Kundin für diese Probleme zu sensibilisieren.

Pillenanwenderinnen über 35 steigern durch Rauchen noch ganz erheblich ihr Risiko, an Herzinfarkt oder Schlaganfall zu sterben. Wer weniger als 15 Zigaretten pro Tag raucht, erhöht seine Mortalitätsrate um 24 Prozent, bei über 15 Zigaretten um 114 Prozent! Diesen Zusammenhang beschreibt Dr. Christiane Berg im Beitrag »Tödliches Duo führt zum Herzinfarkt«.

Auch längeres Sitzen während einer Flugreise führt vermehrt zu Thrombosen. Wenn Frauen vor dem Urlaub ihr Rezept in der Apotheke einlösen, können Sie Ihnen einige gute Tipps geben: Während des Fluges Wadenstütz- oder Kompressionsstrümpfe tragen, im Sitzen wiederholt Bein- und Zehenübungen machen, regelmäßig aufstehen und umhergehen.

Nicht vergessen dürfen Urlauberinnen, die mit einem Kontrazeptivum verhüten, dass eine Reisediarrhoe, Erbrechen auf Grund



einer Reisekinetose oder die Malaria-Prophylaxe mit Doxycyclin die Wirkung der Pille aufheben kann. Wer nicht schwanger werden will, muss in diesen Fällen zusätzliche Verhütungsmethoden anwenden. Dr. Sabine Schellerer erwähnt diesen Ratschlag im Titelbeitrag zur Reisemedizin und gibt darüber hinaus zahlreiche Tipps, die Sie an Ihre Kunden bei der Vorbereitung einer Reise weitergeben können.

Auch das plötzliche Absetzen der Pille kann Probleme verursachen: So erkranken einige Frauen an Spätakne. Informationen zu diesem Phänomen gab es auf dem PTA-Tag in Berlin, über den Désirée Kietzmann in diesem PTA-Forum berichtet. Die von der Apothekergewerkschaft Adexa veranstaltete Fortbildung hatte den großen Komplex der Haut- und Haarprobleme zum Thema.

Falls Sie demnächst selbst in den Urlaub fahren, wünsche ich Ihnen gute Erholung und eine gesunde Rückkehr!

Tanja Schweig

Tanja Schweig
Apothekerin

Inhalt

NEWS	4
TITELTHEMA	
REISEMEDIZIN	
Und ewig lockt die Ferne	6
BERATUNG BEI ANALGETIKA	
Schmerzen als Warnsignale.....	12
RAUCHEN UND PILLE	
Tödliches Duo führt zu Herzinfarkt.....	16
SELBSTMEDIKATION	
Sportlern schnell auf die Beine helfen	18
Homöopathika mit zum Sport.....	22
Ananasenzyme bei Sportverletzungen	23
GKV-EINNAHMEN	
Regierung greift den Kassen in die Tasche.....	24
Arzneimittel ohne Zuzahlung	25
PTA-QUIZ	26
AUS PTA-SCHULEN	27
PETERSILIE	
Küchenkraut hilft beim Entwässern	28
FORTBILDUNG	
Probleme mit Haut und Haaren	31
INTERVIEW	
Renigen, klären pflegen	33
MARKTKOMPASS	36
Gewinner beim PTA-Quiz	37
TERMINE	38
IMPRESSUM	38